



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 7 (Porz)	24.01.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen  
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage  
nach § 4 der Geschäftsord-  
nung

Stellungnahme zu einem  
Antrag nach § 3 der Ge-  
schäftsordnung

### **Gehwege in der Alfred-Nobel-Straße in Porz-Mitte**

**hier: Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 13.09.2007; TOP 8.2.1**

„Die Alfred-Nobel-Straße in Porz-Mitte ist auf den Gehwegen gesäumt mit einer Vielzahl an Lindenbäumen. Durch den Stammumfang der Bäume haben die Gehwege an nicht wenigen Stellen nur noch eine Breite von weniger als einem Meter bis zu den Grundstücksgrenzen. Überdies werden durch das Wurzelwerk der Bäume die Gehwegplatten angehoben, die Kanalabflüsse am Straßenrand und die Versorgungsleitungen (z.B. Strom- und Telefonleitungen) zerstört. Für Rollstuhlfahrer, gehbehinderte Menschen sind diese Gehwege nicht benutzbar. Gleichmaßen können Mütter und Väter die Gehwege mit Kinderwagen nicht befahren. Stattdessen ist der Fußgänger gezwungen, die Fahrbahn als Gehweg mit zu benutzen. Schäden sind aber auch an den Vorgärten der Grundstückseigentümer zu verzeichnen. Angehobene Platten und Mauern sind die häufigsten Schäden, die durch das Wurzelwerk entstehen. Daher stellen wir der Verwaltung nachfolgende Fragen, mit der Bitte um kurzfristige Beantwortung:“

#### Frage 1:

Welche grundlegenden Maßnahmen sind zur Behebung der vor beschriebenen Schäden erforderlich?

#### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Gehwege der Alfred-Nobel-Straße sind an zahlreichen Stellen wegen der insgesamt 56 Bäume tatsächlich punktuell nur eingeschränkt benutzbar. Dies liegt zum einen an den durch die Bäume verursachten Wurzelschäden an der Gehwegbefestigung, zum anderen aber auch an den Standorten der Bäume selbst inmitten der Gehwege. Eine grundlegende Verbesserung dieser Situation wäre nur durch eine komplette Fällung aller Bäume und den Neubau der Gehwege zu erreichen. Eine finanzielle Beteiligung der Anlieger im Zuge

einer KAG-Veranlagung wäre in diesem Falle zu prüfen.

Frage 2:

Wie hoch liegen die Kosten der Grundsanie rung?

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Kosten für den überwiegend betroffenen Abschnitt von Ohmstraße bis Bergerstraße belaufen sich mindestens auf ca. 350.000 Euro. Den Charakter der Straße, der maßgeblich von den in Allee-Form gepflanzten Bäumen geprägt wird, würde man damit aber vollständig zerstören.

Frage 3:

Gibt es Alternativen zur Grundsanie rung?

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Alternativ besteht nur die Möglichkeit, die unmittelbaren Stolperkanten kleinflächig beseitigen zu lassen.